



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christlicher Saturnus

Braendl, Matthaeus

Augsburg, 1687

XX. Cap. Die Zeit lehret alles.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

ten die Grosse? da gilt die argumentatio
 minori ad majus, dann wegen der kleinen
 Welt/so das Ebenbild Gottes tragt/vnd mit
 wohl grösser seyn kunte/ist die Grosse erschaf-
 fen worden/vnd nicht herentgeaen die Klein-
 wegen der Grossen; die in Vergleichung
 der Grossen eben das ist/was die Mensch
 gegen dem Perlein/wie es nun die Zeit
 der sinnlosen Welt mache / sihet vnd höret
 man täglich.

(a) Vid. Hygin. fab. c. 67. (b) Eccli. 18. v. 26.
 Corn. Gallus apud Mirandul. in florib. Poët.

Das XX. Capitel.

Die Zeit lehret alles.

Die Zeit lehret Tugend vnd Unt-
 gend: lehret betten vnd schwoeren
 lieben vnd hassen: sauffen vnd rauffen. Die
 Zeit lehret den Menschen reden / den Vogel
 singen / das Ross wiehelen / den Ochsen brül-
 len / den Esel gigagen / das Schaaf blecken
 die Schwein Grunzen / den Hund bellen.
 Die Kriegs-Zeit lehret / was die Ruhe vnd
 der Friden; Sterbens-Zeit / was die Kräfte

ten des Leibs / vnd die Gesundheit; Hungers-Zeit / was die Fruchtbarkeit / vnd Ueberfluß der Sachen seye. Dahern ist die Ermahnung auß Göttlicher H. Schrift: So du Genuß hast / so gedencck an die Zeit des Hungers: vnd in der Zeit / so du reich bist / gedencck an die Armut vnd Mangel. (a) Alles lehret die ungelehrte Zeit. Bey dem Propheten Jeremia (b) lesen wir: tumultum adduxit tempus, die Zeit hat das Kriegs-Geschrey hergebracht; aber auß Anhörung des Geschrey vernimbt vnd lehret man was. Von der Zeit haben die Hebræer nicht vil gelehret / wie auß den Worten des H. Pauli klar abzunehmen ist / also zu ihnen redend: Ihr solt Lehrer seyn der Zeit halber / bedürfft aber / daß man euch ansehe widerumb zu lehren die erste Buchstaben der Wort Gottes. (c) Was ich von der Zeit schreibe / hab ich von der Zeit / vnd nichts ohne Zeit. Mit jenem vnwiderleglichem Spruch / sine me nihil, so ihr die Demut aller Tugenden Fundament zu-

B 3

eig

eignet/ kan auch prangen die Zeit. Nimm
 Gott allein auß/ vnd sag mir/ was ist ohne
 Zeit gewesen? was geschicht jetzt ohne Zeit?
 alles ist nach Gott der Zeit zuzuschreiben.
 Was ich heut nit weiß/ lehre ich morgen.
 dann wie bey den Lateinern das Sprichwort
 lautet: dies prior posterioris discipulus
 Oder: dies posterior prioris magister
 auch die vnvernünfftige Thier lehret die
 Zeit dem Menschen zu dienen. Was
 stärker/ was ist wilder als ein Löw? doch
 ist dises Lehrmeister die Zeit/ wie auch vn-
 mercket Tibullus: (d)

Longa dies homini docuit parere leone
 Wo herkombt die grosse Erfahrung vn-
 Wissenschaft der Alten/ als von der Zeit
 Da Alte seynd/ sagt die H. Schrift
 (e) solt du nicht vil reden. An
 was Ursach? dann weil die Alte vil gesehen
 gehört/ vnd von der Zeit gelehret haben
 ist behuettsam zu reden/ daß man sich
 in Worten verstoffe/ vnd seinen Verstand
 in Gefahr seze. Recht vnd wohl
 Ovidius:

- - Seris venit usus ab annis.

Der Verstand / vnd rechte Brauch der Sa-
chen kombt nicht vor den Jahren; die Zeit
ist zu erwarten. Und das Sprichwort ist:

Prudens consilio vetus est vir, tardus
eundo.

Ein alter Mann rath wohl / geht aber übel.
Der vorige Poet bekennet von ihm selber
also:

Mihi multa vetustas

Scire dedit. (g)

Das Alter hat mich vil gelehret /

Und mein Wissenschaftt vermehret.

Wer weiß / was sich künfftiger Zeit zutra-
gen wird? ob Ars, oder Mars, Sors oder
Mors herrschen vnd regieren werde. Es

wollen zwar vil sagen die Stern-Gucker / es
lehret aber die Zeit / daß sie offft über die
Schnur hauen; also / daß die Zeit aller Sa-
chen Lehr-Meister kan vnd soll genennet
werden / obwohlen sie nichts weiß / vnd je-
mahlen was gelehret hat.

(a) Eccli. 18. v. 25. (b) c. 46. v. 17. (c) Hebr. 5. v. 12.
(d) Lib. 1. Eleg. 4. (e) Eccli. 32. v. 13. (f) Ovid. lib. 6.
Metam. post init. (g) cit. 15. Metam.

§ 4

Das